Lesen Sie das Etikett.

Zum Schutze des Verbrauchers sind die Bestandteile deutlich angegeben. Es ist das einzige, wohlbekannte Backpulver zu annehmbarem Preise und in Canada hergestellt, welches keinen Alaun enthält, und dessen Bestandteile deutlich auf dem Etikett angegeben sind.

Magic Backpulver
enthält keinen Alaun.

Alaun wird manchmal als Sulphate of Alumina oder als Sodic Aluminic Sulphate bezeichnet. Das Publikum sollte sich durch diese technischen Namen aber nicht irreführen lassen.

E. W. GILLETT COMPANY LIMITED
WINNIPEG TORONTO, ONT. MONTREAL

Zur Truthühnerzucht

Die Truthühner sind so recht geeignet als Farmgeflügel und ihre Zucht kann auch mit Nutzen und Gewinn auf jeder Farm betrieben werden; wenn dies doch nicht allgemein geschieht, so liegt es einfach daran, daß man sich die Zucht als besonders schwierig vorstellt und andererseits hat man vielleicht auch schon Versuche gemacht, aber keinen rechten Erfolg damit gehabt, und so will man nun nichts weiter davon wissen. Man muß natürlich in der Wahl der Zuchttiere, bei der Brut und der Aufzucht der junge Tiere etwas vorsichtig sein und aufmerksam verfahren, aber das muß man auch bei allen anderen Geflügelarten, wenn auf guten Erfolg gerechnet wird; sonst wenn alles richtig besorgt wird, macht die Puterzucht schließlich weniger Unkosten und verspricht größeren Nutzen als irgend ein anderer Zweig der Geflügelzucht. Es müssen jedoch gewisse leitende Zuchtgrundsätze, wie ich sie nachstehend anführen und näher besprechen will, gehörig beachtet werden, wenn die Zucht zu einem guten Erfolg führen soll.

Auswahl der Zuchttiere. — Es sind niemals junge Tiere zur Zucht zu benutzen. Hähne wie Hennen sollen mindestens zweijährig sein; drei- und vierjährige sind diesen noch vorzuziehen; in diesem Alter stehen Puten auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit, und es sind dann weder die größten noch die schwersten zur Zucht auszuwählen, sondern solche, die auf kurzen, stämmigen Beinen stehen, einen vollen, kräftigen Körperbau, breite Schultern und breiten Rücken haben. Hochgestellte, schmalgebaute Tiere männlichen oder weiblichen Geschlechts sollen grundsätzlich ausgeschieden werden. Ebenso sind zu reichlich gezähmte, fette Tiere nicht zur Zucht zu verwenden; verfettete Tiere liefern erfahrungsgemäß schwächliche Nachzucht.

Die zu benutzenden Zuchttiere sind dann vor Beginn der Legezeit noch sorgfältig auf ihren Gesundheitszustand zu untersuchen und alle die mit einem körperlichen Gebrechen behaftet sind oder die Merkmale einer inneren Krankheit zeigen, sind durchaus auszuschneiden; es soll besonders Wert auf solche Tiere gelegt werden, die sich als widerstandsfähig und wetterfest ausgewiesen haben. Solche Widerstandsfähigkeit wird nicht nur durch Haltung der Tiere in luftigen, trockenen Räumen, die nach der Südseite nur durch ein Drahtgitter geschlossen sind, zu erreichen gesucht, sondern man läßt die Tiere auch sogar im Freien nächtigen, wo die Verhältnisse es möglich machen, tagsüber sollen sie sich stets und die meiste Zeit im Freien aufhalten. Es ist erwiesen, daß die durch derartige Abhärtung erzielte Kräftigung der Zuchttiere auch dem Nachwuchse zugute kommt.

Fütterung der Zuchtputen. — Der Hauptsache nach und namentlich während der Zuchtperiode sollen die Tiere nur Körnerfutter erhalten. Unter den verschiedenen Körnerarten ist Hafer allen übrigen vorzuziehen. Es wirkt bei dem Geflügel — ähnlich wie bei Pferden — anregend und erhöht den Mut. Daneben sind aber auch grüne oder saftige Futtermittel, Rüben aller Art, Kohl und wenn vorhanden, Grasweide zu verabreichen oder zur Verfügung zu stellen.

Bruteier und Brutnest. — Bei einer derartigen Fürsorge für die Zuchttiere werden die Hennen frühzeitig mit dem Legen beginnen, manchmal schon ausgangs Februar, sicher im März. Hat die Henne ein Gelege von 15 bis 20 Eiern gemacht, so wird sie brütig. Gut veranlagte Hennen legen mit kurzen Unterbrechungen auch wohl bis 25 Stück. Soweit dann die Pute — der höchstens 18 bis 20 Eier untergelegt werden — ihr Gelege nicht selbst bebrüten kann, können Glückhennen zu Hilfe genommen werden, möglichst solche mit großer Bruthitze (Brahmas, Plymouthrocks und ähnliche), von denen jeder bis zu höchstens 10 Eier gegeben werden können.

Auf die Herrichtung des Brutnestes ist besonders Sorgfalt zu verwenden. Es wird in einem ruhigen, luftigen Raume, der vor Störungen aller Art sicher ist, auf dem Fußboden angelegt, damit die Henne beim Auf- und Absteigen nicht zu springen braucht, daneben wird es auch möglichst flach gebaut, damit die Eier nicht übereinander zu liegen kommen und die unteren zerdrückt werden könnten. Der innere Umfang des Nestes ist nur so weit anzulegen, daß die sitzende Pute den Raum völlig ausfüllt, damit am Rande liegende Eier nicht erkalten. Neben der Futterelle ist ein Sand- und Aschenbad in entsprechender Größe herzurichten. Eine solche Badestelle ist während der Brutzeit für die Pute ganz unentbehrlich.

Ausschlüpfen der Jungen. — Schlüpfen die Jungen nicht gleichmäßig an demselben Tage aus — was in der Regel der Fall ist — so sind die Erstlinge vorsichtig aus dem Nest zu nehmen, damit sie nicht zwischen den Eiern erdrückt werden, und bringt man sie in ein Kistchen oder einen Topf mit Wolle oder Baumwolle ausgelegt und hält an einem warmen Ort, oder auch in eine erwärmte künstliche Glucke (Brooder). Erst wenn die letzten Jungen aus dem Ei gekommen sind, werden alle der Mutter ins Nest zurückgegeben. Man läßt die Jungen am besten so lange im Nest bis es die Alte von selbst verläßt, was sie gewöhnlich 24 Stunden nach dem zuletzt ausgeschlüpften Küken tut und diese brauchen bis dahin auch kein Futter. Dann ist der Brutraum mit dem Aufzuchtsraum zu vertauschen.

Aufzuchtsraum. — In einem umhegten Grasplatze wird eine Schutzhütte ohne Boden errichtet und mit einem überstehenden Schutzdache unter dem ein Staubbad hergerichtet wird. Vor rauhen Nord- und Nordwestwinden wird der Raum entweder durch eine Bretterwand oder ein Gebüsch gedeckt und vor den brennenden Sonnenstrahlen schützt am besten der Schatten eines Baumes oder sonst ist auf Pfählen ein Schattendach herzurichten. Die Südseite dieser Stallhütte wird durch Drahtgeflecht geschlossen, das bei Regenwetter verhängt werden kann. 10 bis 14 Tage lang werden nun die Tiere in einer engeren Umhegung vor dieser Schutzhütte gehalten, in der sie vor Nässe — wozu auch der Tau gehört — und Sonnenbrand völlig geschützt sind. Erst mit der dritten Woche wird ihnen der ganze Grasplatz zur Verfügung gestellt, doch müssen sie auch jetzt noch vor heftigen Regenschauern und vor brennender Mittagssonne geschützt werden. Selbst im Alter von zwei Monaten kann ihnen ein Platzregen oder Sonnenbrand noch gefährlich werden, während ihnen ein milder Regen nicht mehr schadet.

Fütterung der Jungen. — Werden die vorstehend angedeuteten Maßnahmen mit einiger Vorsicht durchgeführt, so hängt das Gedeihen der jungen Puten nur noch von der Fütterung ab, abgesehen von Krankheiten die sich einstellen können. Frühestens 24, spätestens 36 Stunden nachdem die Küken geschlüpft sind, ist das erste Futter zu verabreichen. Erfahrene Züchter empfehlen den folgenden Speisezettel als erprobt und bewährt:

Als Erstlingsfutter wird 14 Tage lang in Milch gekochter Reis mit Hafermehl trocken angemengt, gegeben. Zwischendurch wird hartgekochtes Ei in geringen Mengen verabreicht. Von der dritten Woche ab läßt man den gekochten Reis mit gut gequelltem Weizen abwechseln und neben dem Hafermehl kann noch Buchweizenmehl und Kleie gefüttert werden. Von der vierten Woche ab wird dann auch etwas Fleisch gefüttert. Mit Sorgfalt ist aber darauf zu achten, daß kein Futterstoff angesäuert ist. Zur Förderung der Verdauung dient Kies oder reiner grober Sand, an dem es nie fehlen darf.

In den beiden ersten Wochen müssen die Putenküken öfter, wohl täglich sechsmal gefüttert werden. Die erste Mahlzeit morgens so früh wie möglich und die letzte abends so spät als möglich, um zu verhüten, das schwächliche Tiere in der langen Nacht vor Hunger matt werden. Nach Ablauf von 4 Wochen können die täglichen Mahlzeiten dann auf vier eingeschränkt werden. Alle Futterzeiten müssen aber in möglichst gleichmäßigen Zwischenraum stattfinden und von einer Mahlzeit zur andern darf kein Futter liegen bleiben. Ueberfütterung und die Nachlese von liegen gebliebenen, angesäuerten Futterstoffen wirken nachteiliger als wenn unregelmäßig oder zu knapp gefüttert wird. Neben guter Grasweide, die ausreichend vorhanden sein sollte, soll man auch zur Abwechselung noch allerlei Grünkraut geben, wie Salat, Nesseln, Kresse, Sauerampfer, Löwenzahn, Spinat, Zwiebelkraut, Kohlblätter und anderes.

Wird reichlich Grünfutter verabreicht, so ist für Wasser kein großes Bedürfnis vorhanden; dasselbe muß aber in reinlichen Gefäßen doch stets vorhanden und immer frisch sein. Zur Zeit der Federbildung, welche mit dem dritten Monat beginnt, empfiehlt es sich täglich etwas abgekochten Leinsamen oder auch Leinsamenmehl mit der Futtermischung zu geben, wodurch das Wachstum der Federn sehr gefördert wird. Von dieser Zeit an kann dann nur mit harten Körnern gefüttert werden, Hafer, Gerste und auch etwas Mais, und als Weide wird dann das abgeerntete Stoppelfeld zur Verfügung kommen. Damit die Tiere des Abends nach Hause kommen, muß auch später ihnen immer zur Nacht ein Futter verabreicht werden. Die Sitzstangen im Stall sind in einer Höhe von 3 Fuß anzubringen und der Stall muß stets luftig sein.

Von ganz besonders schädlichem Einflusse auf den Gesundheitszustand und den Entwicklungsgang der jungen Puten sind feuchte, dumpfe Stallungen ohne Sonnenlicht und nasse Laufplätze mit kaltgründigem, undurchlässigem Thon- oder Lehmboden, sowie starke, naßkalte Winde. — Bei Beachtung des vorstehend besprochenen Aufzuchtverfahrens bereitet die Puterzucht keine nennenswerten Schwierigkeiten und kann einen guten Gewinn abwerfen.

Verbesserte Heureka-Kapseln

gegen die Wurmplage bei Pferden.

Nach langen Versuchen ist es gelungen, die Kapseln so zu verbessern, daß sie von keinem anderen Wurmmittel übertroffen oder erreicht werden. Die Kapseln haben sich als das wirksamste Mittel gegen Bots und alle anderen Würmer bei Pferden aufs beste bewährt, und gerade jetzt sollte jedes Pferd einige Kapseln erhalten, namentlich wenn struppiges Aussehen, Magerkeit, Bissigkeit usw. auf Würmer hinweisen. Einige der Kapseln werden Ihr Pferd sicher von den Parasiten (Bots usw.) reinigen und es wieder gesund und kräftig machen. Die verbesserten Heureka-Kapseln haben sich Tausende von Freunden erworben und sind allein echt zu beziehen von der bekannten Breeders' Remedy Co., 47 Biddle St., Dept. P. 8, Milwaukee, Wis. Preis $1.25 für 6, $2.00 für 12 Kapseln. Zwei Dutzend mit Instrument zum Eingeben $5.00, vier Dutzend mit Instrument $8.00.

Die Aufzucht der Enten

Von C. Erdmann.

Bei Aufzucht junger Enten für wirtschaftliche Zwecke muß das Hauptbestreben sich darauf richten, dieselben so schnell als möglich schlachtreif zu machen. Ihre natürliche Anlage zu einem raschen Wachstum und reichlichen Fleischansatze muß also durch die Haltung und Pflege bestens gefördert werden. Es ist das um so leichter möglich, als sie eine große Freßlust, man könnte fast sagen Freßgier zeigen und man also nur nötig hat, diejenigen Futterstoffe auszuwählen, durch welche Wachstum, Fleisch- und Knochenbildung gut gefördert werden. In den ersten Lebenswochen ist eingeweichtes oder geriebenes altes Brot, gequellter Reis, trockener Käsequark ein vorzügliches Futter. In der zweiten Woche kann Maisschrot hinzugenommen werden, welches mit Magermilch oder Wasser trocken angemengt wird. In der dritten Woche werden Kartoffeln, Gemüsereste, Fleischabfälle aller Art hinzugenommen. In der vierten Woche kann Körnerfutter mit verabreicht werden, doch wird davon stets nur wenig gegeben, weil das Weichfutter entschieden wirksamer und daher vorteilhafter ist. Am besten gibt man das Körnerfutter am Abend. Mischfutter muß in Näpfen oder Trögen immer zur Verfügung stehen und wird an eine bestimmte Stelle an den Uferrand des Wasserbeckens, des Wassergrabens, des Baches u.s.w. gesetzt, auf dem sie sich tagsüber tummeln. Ohne ausreichendes Wasser ist erfolgreiche Entenzucht nicht möglich und daher nicht zu empfehlen. Abgesehen davon, daß Wassertiere und Wasserpflanzen einen Teil ihrer Zukost bilden und also eine Ersparung an Futter bedeuten, werden dadurch Appetit und körperliches Wohlbefinden in einer Weise gefördert, wie sie durch alle künstliche Pflege nicht ersetzt und ausgeglichen werden kann. Wem also ein nie versiegender Teich, See oder Wasserlauf nicht zur Verfügung steht, der bleibe von der Entenzucht. Vom Wasser herab gehen die Tierchen in ganz kurzen Zwischenräumen — etwa von Viertelstunde zu Viertelstunde — auf den bekannten Futterplatz, fressen und kehren auf das Wasser zurück. Nicht unbeachtet darf bleiben, daß die Futterbehälter unter einem Schutzdache stehen müssen, nicht nur, um die unmittelbare Einwirkung von Regen und Sonnenschein auf das Futter zu verhüten, sondern auch, um den Tieren selbst bei starkem Sonnenschein oder Regenwetter einen geschützten Ruheplatz zu gewähren. Brennende Sonne und heftiger Regen ist jungen Enten nicht nur nicht angenehm, sondern kann geradezu gefährlich für sie werden. So sehr daher die Ente das Wasser lieben mag, so gern entzieht sie sich dem Regen. Abends müssen die Enten dem Stalle zugeführt werden, sie dürfen nicht im Freien nächtigen. Um sie daran zu gewöhnen, daß sie den Stall von selbst aufsuchen, ist es nötig, daß ihnen abends ihre Körnermahlzeit zu einer bestimmten Stunde auf dem Futterplatze vor dem Stalle verabreicht und der Stall täglich mit frischer, trockener Streu versehen wird. Solch ein reines Nachtlager im luftigen Stalle ist der Ente ein wahres Bedürfnis und trägt zu ihrem Wohlbefinden, ihrem Wachstum und ihrer Mast eben so viel bei, wie die gute Fütterung. Wer seine jungen Enten in solcher Weise hält und pflegt, wird nicht nur seine Freude an der Entwicklung derselben haben, sondern die Arbeit und aufgewandten Kosten mit einem reichlichen Gewinn ersetzt bekommen. Im Alter von 7 bis 8 Wochen hat er gut gemästete, schlachtreife Tiere mit zartem, saftigem Fleische, die gern gekauft und gut bezahlt werden. Bei einer gut geleiteten und verständnisvoll betriebenen Entenzucht ist tatsächlich Geld zu verdienen. Daß die zweckmäßige Auswahl des Rassenschlages den Gewinn beeinflußt, mag schließlich noch als selbstverständlich hinzugefügt werden. Mit der kleineren Landente kann man in derselben Zeit das nicht erreichen, was die größeren zu Fleischbildung besonders gut veranlagten Rassenschläge werden, doch läßt sich erstere durch Zuführung von Rouen-, Peking- und anderen Rasseeperln bald verbessern.

Für die Hausfrau

Beim Schinkenbraten zu beachten.

Beim Braten von Speck oder Schinken ist es unrichtig, die Scheiben in die heiße Pfanne zu bringen. Wenn die Scheiben in die kalte Pfanne gelegt und auf's Feuer gesetzt werden, braten sie schneller und haben weit besseren Geschmack.

Verwertung der Gänsebratenhaut

Die von Gänsebraten zurückbleibende fette Haut verwendet man am vorteilhaftesten, wenn man sie in nicht zu großen Würfel schneidet und mit abgekochten und in Scheiben geschnittenen Kartoffeln brät. Man nehme aber nicht zu starkes Feuer, damit das Fett besser herausbraten kann.

Gegen den übelriechenden Achselschweiß

sind häufig Waschungen mit verdünnter Salicylsäurelösung anzuwenden. Nach jeder Waschung trockne man die gewaschenen Stellen sorgfältig ab und puddere sie mit Salicylstreupulver ein.

Schonung der Hände beim Ofenputzen

Beim Ofenwichsen ist es für die Hände von dem allergrößten Vorteil, wenn man sie vor Beginn der Arbeit dick mit Seife einschmiert und diese während des Ofenputzens daran läßt. Selbst wenn man sich beim Schwärzen des Ofens Handschuhe überzieht, dringt oft die Schwärze durch und beschmutzt die Hände, hat man aber Seife daran, so kommt es beim Händewaschen alles gut ab und diese sind gleich wieder schön sauber.

Alle Arten von Käse zu verbessern.

Man gießt guten Wein über geriebenes Weinsteinsalz so lange, bis die Mischung nicht mehr braust, alsdann benetzt man damit leinene Tücher, schlägt sie um die Käse und legt diese in den Keller. Nach 24 Stunden benetzt man die Tücher von neuem, kehrt die Käse um, und fährt so je nach Beschaffenheit der Käse ungefähr einen Monat fort. Ganz vertrocknete und verdorbene Käse werden dadurch verbessert und schmackhaft gemacht.

Wissenswertes über Salz

Gut gereinigtes Salz erkennt man daran, daß es an der Luft nicht leicht feucht wird. Oft ist Salz mit Gips gemischt und schädlich. Wenn sich ein Lot gestoßenen Salzes mit vier Lot kalten Wassers nicht vollkommen löst, so enthält es Gips. Salzwasser wendet man mit Vorteil bei Verbrennungen durch Höllenstein an. Man reibt die betreffende Stelle so stark mit Salzwasser, als man es ertragen kann und macht Umschläge und Waschungen mit Salzwasser. Bei Schlangenbissen reibt man Salz in die Wunde. Auch bei Bienenstichen wendet man Salzwasser an, besonders wenn der Stich im Mund oder Schlund stattgefunden hat.

Verwendung von Apfelsinenschalen

Die meist als nutzlos weggeworfenen Apfelsinenschalen finden eine sehr gute Verwendung als Brennmaterial. Man trocknet sie auf dem Ofen, bis sie ganz dürr u. knochenhart sind, und nimmt sie dann als Anzündematerial; sie brennen wie das beste Kienholz.

Wie bewahrt man Thee auf?

Eine gute Tasse Thee ist ein Hochgenuß, zumal jetzt im Winter. Wie oft aber macht man die Beobachtung, daß nur wenige Frauen einen schmackhaften Thee anrichten können. Der Grund hierfür ist nicht nur das zumeist falsche Aufbrühen, sondern die unzweckmäßige Aufbewahrung. Vor allem muß der Thee vor Licht, Luft und Feuchtigkeit geschützt sein. Hat man keine hermetisch verschließbaren Glas- oder Porzellandosen, so nehme man Blech- oder Zinndosen, die man folgendermaßen präparirt: man schütte kochend heißen Thee hinein, den man dann in ihnen abkühlen läßt. Dann läßt man die Dosen gut austrocknen, worauf sie in Gebrauch genommen werden können.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähnen man den „Courier"

Der Grund

Warum deutsche Pferdeliebhaber und Farmer von mir kaufen ist, weil ich nur vollkommene Percheron und Belgier Hengste verkaufe. Man schreibe Deutsch oder Englisch, wenn man einen Hengst zu kaufen wünscht; ich werde Ihnen mitteilen, wie meine Percherons sind. Ich kann Ihnen viele Deutsche nennen, die Hengste von mir gekauft haben und sehr zufrieden sind. Mäßige Preise, liberale Bedingungen. Pferde garantiert.

J. H. GRAHAM, Saskatoon, Sask.
Importeur von Percherons und belgischen Hengsten.
Stallung: Ecke Ave. E. und 21. Str.

Die verlorenen Doggen.

Wenn der Chinese von Hundefleisch reden hört, läuft ihm das Wasser im Munde zusammen. Es ist der erlesenste Leckerbissen, den er sich denken kann. Li-Hung-Tschang, der große Vizekönig, erhielt eines Tages von Kiautschou ein Paar prächtige Doggen zum Geschenk. In sorgfältiger Obhut traten die Tiere den langen Weg zum himmlischen Reiche an und gelangten gesund und sicher in die Hände ihres neuen Herrn, der dem Ueberbringer gegenüber seine Bewunderung über ihre prächtige Gestalt und ihre Schönheit aussprach. Einige Zeit darauf bedankte sich Li-Hung-Tschang bei dem Briten für das Geschenk. Dessen Ueberraschung war nicht gering, als er las: „Die Doggen haben besser ausgesehen, als sie schmeckten. Ihr Fleisch war ganz verzweifelt zähe."

Blamiert.

Der Herr Gemahl kam eines abends später als gewöhnlich „vom Geschäft" nach Hause. Er zog seine Stiefel aus und schlich sich ins Schlafzimmer. Aber vergebliche Vorsicht — seine Frau begann sich zu rühren. Schnell wand sich der erschrockene Mann zu der Wiege seines Erstgeborenen und fing an, sie heftig in Bewegung zu setzen.

„Ich sitze hier seit nahezu zwei Stunden und versuche, das Baby in den Schlaf zu wiegen", brummte er.

„Aber Robert, ich hatte ihn ja hier im Bett bei mir!" versetzte seine Frau.

Aufklärung.

Portier (eines Tanzlokals, in dem ein Maskenball abgehalten wird): „Halt, mein Herr, in dieser unanständigen Maske dürfen Sie nicht hinein!"

Strolch: „Was wollen Sie, ich bin ja gar nicht maskiert!"

Weine Liköre Biere
empfiehlt in allbekannter Güte
Julius Mueller
Regina
Toronto St. u. Jeffries Avenue
— Phone 4525 —
Das Qualitätshaus.

Untenstehende Bestellzettel sind nicht an den „Courier", sondern stets an die Regierung, und zwar jeder Zettel einzeln jedesmal an die auf dem betreffenden Zettel angegebene Adresse zu senden

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse..... Exemplare der Broschüre betreffend der Getreidemarkt-Kommission, in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Agriculture, Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to address given below.... copies of "Grain Market Commission", printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse..... Exemplare des Hagelversicherungsgesetzes, in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Agriculture, Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to address given below.... copies of the "Hail Insurance Act" printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse .....Exemplare des Bulletins Nr. 15, betreffend die Behandlung von Milch und Sahne auf der Farm.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Agriculture, Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to address given below.... copies of "Bulletin No. 15", dealing with the care of milk and cream on farm, printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse.....Exemplare des Pferdezüchter-Gesetzes, in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Agriculture, Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to address given below.... copies of the "Horse Breeders Act" printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Achtung! Farmer und Landsleute! Achtung!

Wir erhalten in dieser Zeit wieder einmal besonders zahlreiche Briefe, in denen wir aus den Reihen unserer Farmerfreunde gebeten werden, ihnen das eine oder das andere Gesetz in deutscher Sprache zuzusenden. Da wir keine Vorräte in deutscher Sprache gedruckter Gesetze in unserer Office haben, können wir leider die Wünsche unserer Freunde nicht direkt erfüllen. Um für die Zukunft eine Vereinfachung herbeizuführen, drucken wir untenstehend zehn Zettel in deutscher und englischer Sprache. Jeder von diesen Zetteln verlangt in deutsch und Englisch die Zusendung eines wichtigen Gesetzes oder interessanter und bedeutsamer Information, die von der Regierung herausgegeben wurde. Unsere Freunde brauchen nun nur diese Zettel auszuschneiden, mit Namen und Adresse zu versehen und in einem Briefumschlag abzusenden, der genau die gleiche Adresse trägt, die wir oben auf dem betreffenden Zettel in Englisch gedruckt haben.

Wir hoffen, daß unsere Leser von dieser Gelegenheit, sich die wichtigsten Gesetze unserer Provinz in der ihnen verständlichen Sprache völlig kostenlos zu erwerben, recht ausgiebigen Gebrauch machen werden. An den langen Winterabenden hat der Farmer die beste Zeit, sich mit diesen hochwichtigen Gesetzen vertraut zu machen und wenn er das jetzt tut, wird es ihm späterhin von großem Nutzen sein.

Redaktion und Geschäftsführung des „Courier".

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie mir alle Aufklärungsliteratur, die Sie in deutscher Sprache vorrätig haben und die zum Zweck hergestellt worden ist, den deutschen Farmern Saskatchewans gute Ratschläge zu erteilen.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Agriculture Regina, Sask.
Gentlemen:
Kindly send me all literature you may have on hand printed in the German language and intended to give good advice to Saskatchewan farmers.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Unkraut und Saatkommissar, Landwirtschaftsabteilung Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse ..... Exemplare des „Unkrautgesetzes", in deutscher Sprache gedruckt, ebenso alle verfügbare Litteratur, die sich mit der Unkrautfrage beschäftigt, falls Sie diese Flugschriften in deutscher Sprache haben.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Weed and Seed Commissioner
Dep't. of Agriculture Regina, Sask.
Dear Sir:
Kindly supply me with ..... copies of the "Noxious Weeds Act", printed in German, also all available literature dealing with the weeds question, if you have these leaflets in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse ..... Exemplare des Gesetzes betreffend „Ländliche Telephone", in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep'ts of Rural Telephones Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to the undersigned ..... copies of the Rural Telephone Act, printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Abteilung für Schulwesen Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse..... Exemplare, bezüglich Aufklärung für Bildung von Schuldistrikten, in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Education, Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to address given below.... copies of "Instructions for formation of school district", printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Abteilung für Schulwesen Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse..... Exemplare des Schulgesetzes und der Regierungsvorschriften über Steuereinschätzung und Steuererhebung, alles in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Dep't. of Education Regina, Sask.
Gentlemen:
Please forward to address given below... copies of the "School Act", and regulations governing school assessment and taxation printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....

Direktor der genossenschaftlichen Organisationen, Landwirtschaftsabteilung Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an unten angegebene Adresse ..... Exemplare des Genossenschaftsgesetzes und eine gleiche Anzahl der Broschüre, die Vorschriften der Regierung über diesen Gegenstand enthält. Alles in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

Director of Co-operative Organizations
Dep't. of Agriculture Regina, Sask.
Dear Sir:
Kindly supply me with ..... copies of the "Co-operative Societies Act", and equal number of booklets giving regulations dealing with the same matter, printed in German.
Respectfully yours
Name: .....
P. O. Address: .....